



Dresden, 18.11.2021

Stellungnahme zu den derzeitigen Coronaschutzmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, der Verein Kitafachkräfte Sachsen/Sachsen-Anhalt e.V., beobachten mit Sorge das derzeitige Vorgehen der politischen Entscheidungsträger in Bezug auf die Coronaschutzmaßnahmen für die KiTas. Und uns erreichen zunehmend Zuschriften von besorgten Fachkräften. **Wir fordern dringend eine an das rasante Infektionsgeschehen angepasste neue Coronaschutzverordnung, nicht nur für Schulen sondern auch für KiTas und Horte.**

Im Moment gibt es keine klaren Vorgaben seitens der Landesregierungen in Bezug auf Horte und KiTas. Es gibt unterschiedliche Umsetzungen, auch unter gleicher Trägerschaft.

Die große Spannweite der Maßnahmen sieht wie folgt aus (Rückmeldungen aus unterschiedlichen Einrichtungen in Sachsen und Sachsen-Anhalt):

Eltern:

- Betreten der Einrichtungen für Bringende und Abholende mit Mund-Nasen-Bedeckung und einem Zeitfenster von 10 Minuten
- in einigen KiTas gibt es 2G plus Testregel für längeren Aufenthalt der Eltern
- Bringen und Holen an den Außentüren, Gelände betreten mit Mund-Nasen-Bedeckung
- Eingewöhnungen mit negativem Test oder Impfnachweis
- Elterngespräche mit negativem Test oder Impfnachweis
- Elterngespräche finden digital statt

Personal:

- mehrmals die Woche wird getestet
- Test empfohlen auch für geimpftes Personal

Kinder:

- bisher keine Tests in den KiTas oder Nachweise seitens der Eltern (einige Träger verlangen 3x wöchentliche Testnachweise der Kinder und die schriftliche Bestätigung, dass Kinder sowie Eltern symptomfrei sind)
- bei positiven Fall wird eine Beobachtungsgruppe eingerichtet
 - Kinder die nicht in diese Gruppe gehören, werden auf andere Gruppen im Haus verteilt
 - Medizinisches Personal (z.B. Johanniter) kommt zum tgl. Test mit Lollitests (sofern die Kapazitäten vorhanden)
 - Eingeschränkte Betreuungszeiten für Beobachtungsgruppe (nicht zwangsläufig in jeder Kita)

Horte, die in Schulgebäuden angesiedelt sind, haben am Nachmittag andere Bestimmungen als die Schule, aufgrund unterschiedlicher zugehöriger Ministerien.

Es gibt auch Einrichtungen die, bis auf eine Mund-Nasen -Bedeckung für Eltern und Gäste, keine weiteren Maßnahmen haben.



Verein Kitafachkräfte Sachsen/ Sachsen-Anhalt- Die Stimme aus der Praxis e.V.

Diese Maßnahmen seitens der KiTas und Horte sind nur verzweifelte Unternehmungen dem Infektionsgeschehen entgegen zu wirken. Die Angst ist im Moment ein ständiger Begleiter der pädagogischen Fachkräfte. Ein Drahtseilakt zwischen Hoffen und Bangen. **Dem Versuch das Personal zu halten, bzw. zu erhöhen, stehen die fehlende Anerkennung gegenüber, von daher wirken sich alle Maßnahmen negativ auf den Personalmangel aus und befeuern diesen noch.** Es fallen zunehmend Fachkräfte aus, sei es selber krank, in Quarantäne oder um ihre in Quarantäne befindlichen Kinder zu betreuen. Viele Einrichtungen laufen noch im vollen Regelbetrieb, bei Öffnungszeiten von z.B. 6.00-17.30 Uhr. Mit der dünnen Personaldecke machen Quarantäneausfälle den Regelbetrieb in keinsten Weise einfacher.

In diesem ganzen Wirrwarr der steigenden Zahlen fehlen uns klare gesetzliche Vorgaben zur Handhabung, sowie ganz deutliche Quarantäne Maßnahmen, die in Anbetracht der dramatischen Lage auch Sinn machen. Geimpfte, wie Ungeimpfte geben das Virus in unterschiedlicher Viruslast weiter. Bei einer Quarantäne von 5 Tagen mit anschließendem negativen Test gibt es keine Sicherheit der Nichtansteckung.

Warum finden die bereits bewährten Maßnahmen und Regelungen keine Anwendung? Die Hygienepläne und gesetzlichen Regelungen der vergangenen Coronaschutzverordnungen zeigten doch durchaus Erfolg und fanden bei viel niedrigen Inzidenzen Einsatz.

Wieso lässt die Politik die Kinder und Fachkräfte einmal mehr im Stich? Von Solidarität den Kindern gegenüber kann beim besten Willen keine Rede mehr sein.

Kinder sind unsere Zukunft und anstatt diese zu schützen, spielen wir tagtäglich mit deren Gesundheit. Die Immunsysteme sind schon angeschlagen und viele Kinder, vor allem im U3 Bereich, kämpfen gerade gegen die Hartnäckigkeit des RS-Virus`. Es braucht auch in KiTas und Horten ganz klare Einschränkungen zum Schutz der Kinder, aber auch der Fachkräfte und deren Familien.

Die Dringlichkeit von offenen Kitas ist uns durchaus bewusst, dennoch machen wir uns große Sorgen um den Gesundheitsschutz für Kinder und Fachkräfte.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Kitafachkräfte Sachsen/ Sachsen-Anhalt e.V.